Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 50

Illustration: "Eine Überraschung für meine Frau [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

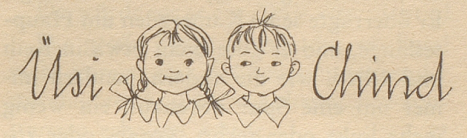
beim Zeitglocken sozusagen aus dem Handgelenk schaffend für ein paar Stunden in strammste Ordnung gebracht habe. Es sei unglaublich, wie diese Chläuse funktionierten – wohl, wohl, denen habe ers einmal vergeorgelt!

Sehnsüchtig schaute Meieli zum Wagenfenster hinaus. Noch nie hatte sie sich an den Walmdächern der Bauernhäuser so gefreut, zeigten sie doch auf das Deutlichste an, daß man nun schon durchs Bernbiet fuhr. Vetter Hans schenkte der Landschaft keinen Blick. Er war ein blasierter Reisender, einer von denen, die auf Befragen – und auch sonst – männiglich kund und zu wissen geben, daß sie ‹jede Hoger u jedes Kaff an der ganzen Linie› in- und auswendig kennen.

Auf der letzten Etappe, etwas vor Burgdorf war es, wurde Meieli über Vetter Hansens Berufsarbeit – und Berufschancen aufgeklärt. Erstens stand er dem Betriebsleiter so gegenüber wie den Berner Verkehrstschuggern; zweitens stand er beim Verwaltungsratspräsidenten hoch in den Kränzen, und drittens und viertens usw. war er der Hirsch aller Hirsche, das kaufmännische und technische Genie des Jahrhunderts. Diese, seine gute Meinung über sich selber, äußerte Vetter Hans mit fast genau diesen Worten unverblümt, und er war in der recht angenehmen Lage, seine Thesen auch gut zu untermauern.

Meieli war gottenfroh, daß sein Vetter Hans bis Lausanne weiterfuhr und es in Bern aussteigen durfte. Noch bevor das Grauholz in Sicht kam, nahm das Mädchen seinen Koffer herunter, schlüpfte galant, von seinem lieben Vetter bedient, in den Mantel und blieb stehen. Vetter Hans nötigte Meieli vergeblich zum Sitzen. Er war gezwungen, seinen Trumpf einer aufbruchbereiten, fast verzappelnden Zuhörerin ebenfalls stehend zu servieren: Er stand, sagte er, davor, als Teilhaber in die Firma aufgenommen zu werden, was Meieli dazu sage?

«Ich gratuliere dir, Hans», sagte das Meieli, «du wirst bestimmt kein stiller Teilhaber sein » N.U.R.

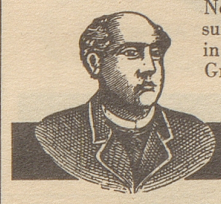


Die größere Schwester muß das erste Mal in die Klavierstunde und will keine Mappe mitnehmen, so daß die Mutter mit ihr schimpfen muß. Nach der Rückkehr wird sie vom Vater eingehend orientiert, daß sie das zu machen habe, was man ihr sagt. Kommt der kleine Knirps dazwischen und sagt: «s isch ganz recht wennd mitere schimpfsch. s Klavier hät si nämmli au nit mitgno!» HB

«Eine Überraschung für meine Frau, sie hat sich immer schon einen Silberfuchs gewünscht!»

Beruhigt die Nerven

Abgespannte und erregte Nerven können durch Anwendung von «Königs Nervenstärker» beruhigt und in den normalen Zustand gebracht werden. Kein schädliches Präparat, dessen Einnahme zur Gewohnheit wird. Wirkt günstig bei nervösen Verdauungsbeschwerden, Melancholie und chronischen Nervenleiden. Fördert den gesunden Schlaf. Flasche Fr. 7.30 in Apotheken und Drogerien. Gratisbroschüre auf Wunsch. Prompter Postversand.



PASTOR KÖNIG'S NERVEN STÄRKER

Niederlage der Firma König Medicine Co., Chicago: W. Volz & Co., Zentralapoth., Zeitglockenlaube 2, Bern

O. I. C. M. 8413

Lockere Zähne

Fr. 3.65 / 6.75

werden gefestigt durch tägliche Pflege mit

Menthasal-Tropfen

Verhindern auch das Bluten von empfindlichem Zahnfleisch.

In Apotheken erhältlich.

Schmerzen bei Rheuma, Gicht, Ischias und Arthritis

lindert sofort: Kerns Kräuter-Massageöl

das sehr beliebte Hausmittel auch bei Erkältungen, kalten Füssen und Blutstauungen.

Ein Präparat der Vertrauensmarke:

Fr. 3.75 und 8.55 in Apotheken und Drog.

KRÄUTER KERN

Berner Oberland